

Elbinger Anzeigen.

(Elbinger Zeitung.)

Wöchentlich 2 Nummern:
Mittwochs und Sonnabends.

Preis pro Quartal in Elbing 10 Sgr.
durch die Post 12½ Sgr.
Expedition: Spieringsstraße No. 32.

Sonnabend,

Kirchliche Anzeigen.

Am Sonntage Judica.
Den 21. März 1858.

St. Nicolai-Pfarr-Kirche.

Vormittag: Herr Kaplan Breyer.

Ged. B. d. Pr. No. 174.

Nachmittag: Herr Kaplan Hippel.

Lieder. B. d. Pr. Ach so ist.

R. d. Pr. Eine treue.

Evangel. luth. Haupt-Kirche zu St. Marien.

Vormittag: Herr Prediger Nesselmann.

Lieder. B. d. Lit. No. 68.

B. d. Pr. No. 221.

R. d. Pr. No. 217. B. 1. 2.

Com. No. 149.

Nachmittag: Herr Superintendent Eggert.

Lieder. B. d. Pr. No. 59. B. 1 — 10.

No. 453. B. 1 — 5.

R. d. Pr. No. 57. B. 6. 7.

Heil. Geist-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Krüger.

Lieder. B. d. Pr. No. 220.

B. d. Pr. No. 521. B. 1 — 8.

R. d. Pr. No. 521. B. 14. 15.

Dienstag den 23. März Quartal-Communion in der

Heil. Geist-Kirche.

Morgens 8 Uhr: Herr Superintendent Eggert.

Lieder. B. d. Pr. No. 53. B. 1 — 11.

R. d. Pr. No. 48. B. 9 — 12.

Com. No. 67.

Donnerstag den 25. März Herr Prediger Nesselmann.

Neust. evangel. Pfarr-Kirche zu Dreikönigen.

Vormittag: Herr Prediger Rhode.

Lieder. B. d. Pr. No. 49.

B. d. Pr. No. 44.

R. d. Pr. No. 51. B. 5. 6.

Com. No. 46.

Nachmittag: Herr Prediger Rhode.

Lieder. B. d. Pr. No. 54. B. 1 — 6.

R. d. Pr. No. 54. B. 11. 12.

St. Annen-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Dr. Lenz.

Lieder. B. d. Lit. No. 2. B. 1 — 8.

B. d. Pr. No. 60. B. 1 — 6.

R. d. Pr. No. 60. B. 9. 10.

Com. No. 134.

Nachmittag: Herr Prediger Müller.

Lieder. B. d. Pr. No. 456.

No. 51.

R. d. Pr. No. 50. B. 4. 5.

Heil. Leichnams-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Neide.

Lieder. B. d. Lit. No. 62.

B. d. Pr. No. 453. B. 1 — 6.

Com. No. 150.

Nachmittag: Herr Prediger Kriese.

Lieder. B. d. Pr. No. 60. B. 8 — 10.

No. 449. B. 1 — 6

R. d. Pr. No. 449. B. 7.

Mittwoch den 24. März von 5—6 Uhr Abend-Andacht.

Herr Prediger Kriese.

Reformierte Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Palmié.

Morgentag. No. 72. B. 1 — 3.

B. d. Pr. No. 117. B. 1 — 7.

R. d. Pr. No. 117. B. 14. 15.

Am Chastreitige Communion; Vorbereitung am

grünen Donnerstag um 2 Uhr Nachm.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

Fleischerstraße No. 4.

Vormittags 9 Uhr. Predigt Vorlesung.

Nachmittags 2 Uhr. Besprechungen.

Freitag d. 26. März um 7 Uhr Abends. Predigt. Vorlesung.

Zeitungs-Nachrichten.

Preußen. Berlin. Wie man vernimmt, wird die Stellvertretung Sr. Majestät des Königs durch Se. Königl. Hoheit den Prinzen von Preußen, welche am 23. April abläuft, bis zum 23. October verlängert werden, wenn auch das Bestinden unsres Landesvaters sich täglich günstiger gestaltet. — Das Bestinden Sr. Königl. Hoheit des Prinzen von Preußen ist den Umständen nach befriedigend. — Durch ein an die deutschen Bundesstaaten gerichtetes Rundschreiben fordert Preußen die Ausführung des Bundesbeschlusses von 1851 in Betreff der ausführlichen Veröffentlichung der Sitzungsprotokolle des deutschen Bundestages. (Gegenwärtig wird den frank-

No. 23.

20. März 1858

sürter Zeitungen von der Bundeskanzlei ein dures Sitzungsprotokoll zur Veröffentlichung vorgelegt.) — Das Herrenhaus beschloß am 16., die Staatsregierung zu ersuchen, mit allem Nachdrucke dahin zu wirken, daß zur Minderung bestehender Steuern eine Erhöhung der Staats-Einnahmen aus einer Tabaksverbrauchssteuer im Zollverein baldmöglichst vereinbart werde. Ein Antrag, welcher die Möglichkeit der Einführung des Tabaks-Monopols ausschließen sollte, fand keine ausreichende Unterstützung — ein Zeichen, wie sehr man im Herrenhause eine solche Maßregel ausführt wünscht. Ungeachtet der entgegengestehenden Gutachten der Justizbehörden hat die Justizkommission dieses Hauses sich für einige Beschränkungen der allgemeinen Wehselfähigkeit ausgesprochen. — Die im Ausschuß des Abgeordnetenhauses mit so bedeutender Majorität (14 — 6) erfolgte Verwerfung der Regierungs-Vorlage, betreffend die Erhöhung der Rübenzucker-Steuer, hat allgemein überrascht; man hofft jedoch, daß das Haus selbst, in Berücksichtigung der für die Erhöhung sprechenden Gründe und der peinlichen Lage, in die ein ablehnender Beschluß Preußen den übrigen Zollvereinstaaten gegenüber versetzen würde, dem Vertrage die Genehmigung nicht versagen werde. — Als am Dienstag Vormittag der Generalpostmeister Stieffelius sich eben nach dem Lotteriegebäude begeben wollte, um dieziehung der dritten Klasse abzuhalten, wurde er in der Markgrafenstraße plötzlich vom Schläge tödlich getroffen.

Frankreich. Seit dem Attentat macht sich in der kaiserlichen Politik eine gewisse Haltlosigkeit bemerkbar, die fast auf eine innere Ungewissheit zu deuten scheint. Während die ohne Zweifel vom Kaiser selbst verfasste oder doch inspirierte Broschüre „Kaiser Napoleon III. und England“ offenbar bestrebt ist, die guten Beziehungen zu England wieder aufzurichten, dabei aber doch diesem Manches vorrückt, was dort nicht angenehm sein kann, wird es der Tagespresse gestattet, auf der einen Seite gegen Destrich und dessen System in Italien loszuziehen, auf der andern höchst herausfordernd gegen England aufzutreten; darf doch der Univers sogar „Revange für St. Helena“ gegen England predigen! Daneben spricht man mit der Schweiz in einem Tone, der nicht anders wie Befehl klingt, und nach dem Benehmen Cavour's scheint man auch an Sardinien einige bestimmte Forderungen gerichtet zu haben, welche hier, wo der Königs-mord in der Tagespresse so lange offen belobt wurde, freilich wohlangebracht erscheinen. — Dem Unternehmen nach hat Orsini noch einen zweiten Brief an den Kaiser gerichtet, der sein „Bedauern“ über das Attentat ausdrücken und noch einmal um Frankreichs Intervention zu Gunsten Italiens bitten soll. Einige Leute halten diese Briefe für gemacht, um Destrich Daum-schrauben anzulegen. — Die Zweikämpfe in der Armee nehmen fortwährend zu. — Es bestätigt sich vollkommen, daß der Putsch in Châlons durch die Verhaftungen mehrerer früheren Interviranten, besonders durch die eines sehr beliebten Kaufmannes in der Stadt hervorgerufen wurde. In Châlons war übrigens die demokratische Partei immer sehr stark vertreten, und das Département der Rhône und Saône zeichnete sich unter der zweiten Republik durch radikale Wahlen aus. Zu den ersten Verhaftungen sind jetzt nachträglich viele neue gekommen. Auch in Mâcon und Lyon wurden strenge Verhafungs-Maßregeln getroffen. Der „Indépendance Belge“ wird die Anzahl der in Lyon Verhafteten sogar auf hundert angegeben. — Der Moniteur erklärt die Angaben der Times über die heutigen französischen Zustände für falsch. Mehrere von den Richtern und Geschworenen im Attentats-Prozesse sollen anonyme Drohbriefe erhalten haben.

Großbritannien. Die Korrespondenz mit dem französischen Kabinett ist dem Parlament vorgelegt und nach Malmesbury's Versicherung die Lösung der Differenz eine für alle Theile befriedigende. Die von Frankreich verlangte Auslieferung eines in Sardinien verhafteten Engländer Namens Hodges ist verweigert worden. — Die Times beschäftigt sich viel mit Frankreich und malt die Zustände dort sehr schwarz. Die Lage der Dinge dort verursache in ganz Europa lebhafte Unruhe, in England am stärksten. Es sei dahin gekommen, daß man sagen müsse: L'Empire c'est l'espionage. Das Verdächtigungs- und Spionagesystem, verbunden mit dem neuen Sicherheitsgesetz und der Ernennung des Generals Espinasse haben über Paris ein Düster geblieben, dessen verderbliche Folgen sich schon in Geschäftswelt zeigen. Dem Kaiser selbst wird dann Weihrauch gestreut, aber seine Minister seien Schuld. Herald bestreitet diese Schilderung: es sei in Frankreich wie sonst. — Die letzten Nachrichten aus Indien sind völlig nichts sagend. — Das italienische Parlament in London, von dessen Verhandlungen die Zeitungen der letzten Tage voll waren, soll gar nicht existiren.

Lotterie.

3. Klasse.

Der Hauptgewinn von 15,000 Thlr. auf No. 5517. 2 Gewinne zu 5000 Thlr. auf No. 24.287 und 75.461. 3 Gewinne zu 2000 Thlr. auf No. 28.700, 67.118. 86.266. und 88.322, 3 Gewinne zu 1000 Thlr. auf No. 7588. 18.114 und 60.151., 5 Gewinne zu 600 Thlr. auf No. 37.750. 49.793. 54.072. 67.868. und 70.734. 9 Gewinne zu 300 Thlr. auf No. 1494. 2927. 18.700. 27.210. 37.511. 42.084. 68.446. 78.245. und 88.582. 24 Gewinne zu 100 Thlr. auf No. 1952. 8108. 10.792. 12.842. 13.883. 16.141. 19.657. 25.814. 28.157. 30.627. 31.207. 35.559. 37.380. 39.032. 47.727. 50.886. 60.195. 68.308. 83.164. 84.063. 85.931. 90.465. 91.062. und 91.222.

Aus der Provinz.

Marienburg, 18. März. Zwar fahren noch Wagen an der Fährstelle über unsre Nogat; doch sieht das Eis schon sehr zerbrechlich aus, und bleibt das Weiter so, wird sicherlich bald der Eisgang eintreten. Zur Herstellung einer ungestörten Verbindung während des Eisgangs soll die Passage über die Eisenbahnbrücke freigegeben und auch eine der Fahrbahnen für Fuhrwerk eingeräumt werden. — Schon seit 4 Wochen sind die internen Theile der Rüstungen zum Aufmauern der zu beiden Seiten der Gitterbrücke aufsteigenden 6 Thürme aufgestellt worden und soll die Mauerarbeit gleich Anfang April beginnen. 60—80 Maurer gesellen sollen dabei beschäftigt werden. Eben so wird der Bau der Chausseen, die an beiden Nogatufern zur Brücke hinaufführen, vorgenommen werden. Wie wir hören, soll auch der Bau zu fortifikatorischen Zwecken für die Eisenbahnbrücke in diesem Jahre beginnen, der frühere Befestigungsplan, der längere Zeit zu seiner Ausführung bedurfte, ist gänzlich aufgegeben worden. — Direktor Gehrmann ist sichtbar bemüht, selbst höheren Ansprüchen unseres Publikums Genüge zu leisten, da er die italienische Operngesellschaft auch uns zugeführt hat.

Danzig. Die Provinzial-Gewerbe- und Industrie-Ausstellung für unsere Stadt, im August d. J., kann nunmehr, nachdem das Comité sich im Besitz von ca. 800 Zeichnungen zu Antheilsscheinen, im Betrage von ca. 4000 Thlrn. befindet, als definitiv beschlossen betrachtet werden. Unter der genannten Zahl von Antheilscheinen befinden sich auch 200 von Seiten der verehrten Stadtverordneten-Versammlung zur hochherzigen Unterstützung der guten Sache gezeichnete.

Königsberg. Als eine sehr wesentliche Verbesserung in unserer beinahe von Feuersbrünsten sehr oft heimgesuchten Stadt wird das neue Institut der Feuerwehr nach Berliner Muster mit Anfang I. M. ins Leben treten. Das Personal desselben besteht aus einem Direktor, 3 Brandmeistern, 17 Ober-Feuermannen und einer größeren Anzahl von Feuer- und Spritzenmännern. Nur am Mittwoch früh hatten wir wieder eine Feuersbrunst, welche 4 Gebäude zerstörte und bei welcher einer der neuen Feuerleute von glühendem Schutt befallen und nur mit Mühe gerettet wurde. — Unser Handel will sich von dem Stoß, den auch ihm die, übrigens hier noch fortwährende Geldkalamität verzeigt hat, noch immer nicht erholen; die jüngst erfolgte unbedeutende Ermäßigung der russischen Einfuhrzölle hat auch keinen merkbar günstigen Einfluß geäußert —

In Folge der bei Gelegenheit eines Studentenballs stattgefunder Ercesso sind 4 Studirende unserer Universität relegirt und außerdem zahlreiche akademische Strafen verhängt worden. Für den nächsten Winter ist deshalb das Fortbestehen der Studentenbälle in Frage gestellt.

Elbing. Aus dem soeben erschienenen „Bericht über den Gang des Handels, der Gewerbe und der Schiffahrt zu Elbing im Jahr 1857“ teilen wir folgendes mit: Im Allgemeinen haben die Herren Aeltesten der Kaufmannschaft keinen günstigen Bericht über den Verkehr im abgelaufenen Jahr zu geben, was sie der dem Orte genommenen Wasserstrafe der Nogat und der Verflachung des Fahrwassers im Haf zuschreiben. Die Geldcalamität sei an unserm Ort ohne Unglück vorübergegangen; die Suspension der Wuchergesetze habe wohlthätig gewirkt. — Im Getreidehandel hat sich mehr Leben als im Vorjahr fand gegeben; dennoch wurde eine außergewöhnliche Bewegung nicht bemerklich, da das Ausland nur mäßigen Bedarf hatte. Die Preise, welche im Sommer den höchsten Stand erreichten, fielen vom September ab und mögen in der Mitte des Dezember etwa ihren niedrigsten Stand erreicht haben. Die Getreide-Vorräthe betragen am Schluß d. J. 1857: 2800 Last. Verladen wurden überhaupt 1909 Last Weizen, 1288 Last Roggen, 1066 Last Gerste, 1334 Last Hafer, 1072 Last Ersben. Der Umfang des Mehlgeschäfts läßt sich auch in diesem Jahre nicht genau feststellen; aus den Mühlen des Commerzientath Grunau gingen stromwärts und per Bahn nach dem Inlande 8450 Ctr. Weizennmehl, 8157 Ctr. Roggenmehl. Vorrath blieb am Schluß 1857: 2570 Ctr. Weizennmehl, 2630 Ctr. Roggenmehl. Delfsaten wurden verladen 37 Last Ripsaat und 1975 Tonnen Leinsaat; Vorrath blieb 818 Last. — Die hiesigen Dalmühlen haben etwa 18,971 Ctr. Rübdl und 6555 Ctr. Leindl fabrikirt. Seewärts verladen wurden nur 594 Ctr. Bestand war 6150 Ctr. — Die Anträge bei den Behörden um Hülfe zur Vertiefung des Fahrwassers wurden auf's Neue angeregt. — Maschinenbau-Anstalten sind 3 am Ort. Auf der Werft des Hrn. Schichau wurden 4, auf der der Hrn. Hambruch Volbaum & Co. 1 eisernes Dampfschiff gebaut, außerdem wurden in sämtlichen Fabriken eine ansehnliche Zahl Dampfmaschinen, landwirtschaftliche Maschinen &c. erbaut. Die übrigen Fabriken arbeiteten auch im vergangenen Jahre in ungehöriger Betriebsamkeit fort. — Das Geschäft mit Fischwaren ist im Allgemeinen des geringen Fangs wegen kleiner, mit frischen Fischen nach Polen dagegen recht lebhaft gewesen. — In Betreff der bevorstehenden Umwandlung des bisherigen Handels- in Zoll-Gewicht glauben die Herren Aeltesten, daß dieselbe anfänglich mit vielen Schwierigkeiten, namentlich im Kleinhandel verbunden sein dürfte, hoffen jedoch daß allgemeine Zufriedenheit folgen werde. (?) Dabei bemerken dieselben sehr richtig, daß wenn hierin nun eine allgemeine Gleichförmigkeit angebahnt sei, sich die Frage (und gewiß um so mehr) aufdränge, warum dieses nicht auch in einigen anderen Geschäftszweigen geschehen könne, worin fortduernb große Verwirrung in Maas- und Preis-Berechnung stattfindet, als bei Steinlohlen-Maas, Getreide-Gewicht, Spiritus-Gewicht und Preisberechnung. Die Ausgleichung der hierin auf den einzelnen Handelsplätzen noch immer geltenden Verschiedenheiten und die Einführung einer übereinstimmenden Maas-, Gewichts- und Preis-Berechnung im Inlande hätte, so meinen wir, der allgemeinen Umwandlung vorhergehen müssen. — Neben die Wirkung, welche die Aufhebung des Sundzolls auf den hiesigen Handel geäußert, enthält der vorliegende Bericht nichts.

Elbing. Sollte es einem oder dem andern unserer Leser Spaß machen, wieder einmal eine neue Auflage des, freilich schon vor weiß wie oft abgedroschenen „höher Blödsinns“ zu genießen, mit welchem die Wortschriften der hiesigen Demokratie nun schon seit 10 Jahren ihrer Galle gegen unsern Blatt Lust zu machen suchen, so empfehlen wir ihm zur erheiternden Lecture den Artikel „Elbing“ in No. 66. der Volks-Zeitung.“ — Was aber die Wahlagitationen der hiesigen Demokratie anbetrifft, so hilft da kein noch so frisches Zeugnen. Die Thatsachen stehen fest, und falls es dem Elbinger Correspondenten der „Volkszeitung“ danach gelüstet, kann er sich persönlich davon Überzeugung verschaffen. — Die „Volkszeitung“ sollte sich übrigens schämen, solchen Artikeln in ihrem Blatte Raum zu gewähren.

(Aus dem Briefkasten.)

(Wohlgemeinter Rath.) Aller Ansicht nach haben wir dieses Jahr einen schweren Eisgang zu erwarten. Mögen unsere Niedrungen Landwirths nicht einige Kosten scheuen, schlimmsten Falles — Vieh und Futter sicher stellen zu können.

(Inserat.)

Bur Fleischtheuerungsfrage. Vernehmt, Ihr theuren Herren Fleischer, Was Euch ein völlig unpartheiischer Bewohner unserer guten Stadt Auf die Replik zu sagen hat. — Es steht — wenn auch nicht in der Bibel — So doch in einer Bilderspiel: — Drum wehet Euch tapfer und stoßt zu — Läßt man, Ihr Theuern, Euch nicht in Ruh; Nur müßt Ihr nie Euch so sehr vergessen, Die Theuerung der Steuer gar beizumessen; Denn diese hat ja, seit Jahren und Tagen, Pro Pfund fünf Pfennige kaum beizutragen, Und das kann doch, bei solchen Sachen, Den Kohl wahrhaftig fett nicht machen. — Auch bin ich völlig überzeugt, Wär' man zum Steuer-Erlaß geneigt, Ihr würdet Euch anders dann zwar gebehrend, Doch billiger kaum das Fleisch wohl werden! Drum dulde auch fernethin Jedermann, Der fasten nicht will und schlachten nicht kann, — Dem Fleisch von Gänsen, Enten und Puten, Von Hühnern, Wildpferd und anderm Guten

Nicht g'nügen — und der, wenn auch mit Verdrüß, Von den Schlätern noch Fleisch sich kaufen muß. — „Das ist ja die schwere Zeit der Not!“ „Das ist die schwere Not der Zeit,“ „Das ist die Zeit der schweren Not!“ —

Gottesdienst der Baptisten-Gemeinde.

Kurze Hinterstraße No. 15.

Sonntag Morgens 9½ Uhr. Nachmittags 4 Uhr.

Donnerstag Abends 8 Uhr.

Der landwirtschaftliche Verein versammelt sich Mittwoch den 24. März Nachmittags 3 Uhr.

Montag, den 22. März c.

Gewerbe - Vereinsversammlung.

Vortrag über Planimeter.

Die nächste Versammlung wird zu Oktober c. den resp. Mitgliedern angezeigt werden.

Der Gesangverein beabsichtigt am nächsten Donnerstage, d. 25. d. M., h. Marschner's romantische Oper

„Hans Heiling“

als Concert zur Aufführung zu bringen und bechre ich mich das Unternehmen der freundlichen Theilnahme des Publikums hiemit ganz ergebenst zu empfehlen.

Das Nähere wird in der nächsten Nummer dieses Blattes angezeigt werden.

Doering.

Heute Probe, für das Orchester von 6, für den Chor von 7 Uhr Abends ab.

Den Geburtstag Sr. Königl. Hoheit des Prinzen von Preußen feiern die Mitglieder des 2. Schützenvereins Montag den 22. d. M. Abends von 7 Uhr ab, im Saale des Kameraden Herrn Krüger, Königsbergerstraße. Der Vorstand.

Die Inhaber der noch ausstehenden Theater-Abonnements-Billets ersuche ich, selbige an Herrn Versuch (Schmiedestraße) gegen Empfangnahme des Betrages abgeben zu lassen.

H. W. Gehrmann.

„Die Zeit“ erscheint in Berlin täglich zweimal, bringt ein interessantes Feuilleton und zahlreiche Correspondenzen und kostet vierteljährlich nur 1 Thlr. 17½ Sgr. Bestellungen fürs nächste Quartal werden rechtzeitig erbeten.

Oberhemden, Chemisettes, Kragen und Halsbinden empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen

Ferd. Freundstück.

Weißleinene Taschentücher erhält in der bekannten Waare

Ferd. Freundstück.

Knicker und Sonnenschirme erhält ich eine große Sendung und empfiehle selbige in schöner Auswahl.

Gustav Enß.

alter Markt No. 46.

Den Empfang
neuer Long - Châles und Umschlagetücher zeige ich ergebenst an.

Gustav Enß.

alter Markt No. 46.

Tischzeug, Leinwand &c. zur Natur-Rasenbleiche wird angenommen

Wasserstraße 45. 46.

Mein Lager von **Bielefelder, Greas- und Schliefischer** Leinwand ist durch neue Zusendungen aus den renommirtesten Fabriken aufs Beste sortirt.

J. F. Haarbrücker.

Ostrige Pflaumen in schöner Frucht à Pf. 4 Sgr. 4 Pf. erhält und empfiehlt S. J. Goldstein, Schmiedestraße No. 2.

Frühjahrs hüte

empfing und empfiehlt

M. Riediger,

Friedrich-Wilhelms-Platz No. 10.

Alle Sorten Knöpfe

in neuesten Dessins erhält

Daniel Peters,

Wasserstraße No. 26.

Strickbaumwolle bester Qualität erhält in allen Nummern und empfiehlt

L. Thiel.

Gummi = Schuhe

aus der besten Fabrik in N. w. York empfiehlt

L. Thiel.

Kirchen-Oblaten zu haben bei

A. Teuchert.

Friedrich-Wilhelm-Victoria-Federn, (eine sehr gute Feder in 3 verschiedenen Spitzen) vorrätig bei

A. Teuchert.

Zum Cottillon empfiehlt das Neueste

A. Teuchert.

Die Rauchwaaren- und Mügen-Handlung von

Adolph Maas,

Wasserstraße No. 49., unweit d. h. Brücke, empfiehlt eine neue Sendung Herren- und Knaben-Müzen im neuesten Pariser und Berliner Façon.

Die neuesten

Tapeten u. Borduren-Muster habe bereits in großer Auswahl erhalten, und empfiehlt die Condore von Christburg.

Albert Ernst.

Oster - Eier empfiehlt die Condore von

G. Hakenbeck.

Oster - Eier

empfiehlt ich in diesem Jahr etwas Neues, worunter sich besonders auszeichnen: Zuckereier mit photographischen Bildnissen J. J. R. R. H. des Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen nebst hoher Gemalin der Prinzessin Friedrich Wilhelm von Preußen, pro St. 7½ Sgr. u. 10 Sgr.

M. A. Christophe,

Bonbon- und Chocoladen-Fabrikant.

Geschälte Birnen und Apfel schönner Qualität à 5 sgr. pro Pf., gebackene Kirschen, Türk. und Böhm. Pflaumen empfiehlt

Arnold Wolfeil.

Aechte Havanna, Bremer wie Hamburger Cigarren in abgelagerte Waare empfiehle ich in großer Auswahl zu billigen Preisen

Arnold Wolfeil.

Rollen-Barinas und Rollen-Portorico empfiehlt in alter Waare Arnold Wolfeil.

Feinsten Deckoblüthen-Thee und Düsseldorfer Punsch-Syrup empfiehlt

Arnold Wolfeil.

Dirschauer Doppel-Bier in der Restauration bei

H. Stummer,

No. 18. Wasserstraße No. 18.

Ein mahagoni Flügel ist Umzugshalter billig zu verkaufen kurze Hinterstraße No. 15.



Wohlsmekende **Kringel** empfiehlt

Ferdinand Hess,
Conditor und Bäckermeister.



Neues Etablissement. Die

Königsberger Hut-Fabrik

empfiehlt einem hiesigen wie auswärtigen hochgeehrten Publikum ihr assortirtes Waarenlager in Herren-, Seiden- und Filzhüten in allen Farben, sowie Knaben- und Mädchen-Hüte; ferner Pferde-Decken, Filz-Gamaschen und Schuhe, Pantoffeln und Söhlen und bittet das hochgeehrte Publikum um dasselbe Vertrauen, welches sie bereits in Königsberg und in der Provinz erworben hat.

Hochachtungsvoll

G. Gollinas, Hutmacher-Meister,

Alter Markt No. 61.

NB. Reparaturen werden aufs Schnellste und Billigste ausgeführt.

Frisch gebrannen Kalf
empfiehlt in anerkannter Güte bei reeller
Maß zu billigem Preise.

F. D. Hins in Elbing.

Messer und Scheeren,
sauber und gut gearbeitet, so wie Bruch-
bänder aller Art empfiehlt

E. Hellgardt,

Kurze Hinterstraße No. 12.
Auch werden daselbst Messer und Schee-
ren geschliffen und reparirt.

Verschiedene neue Sophä sieben
billig zu verkaufen bei Sattlerstr.
Duntern, Königsbergerstr. 36.

Ein fast neues Wäsch- und Essens-
Spind wünscht billig zu verkaufen

S. Bersuch.

Ein leichter Arbeitswagen ist billig zu
verkaufen Königsbergerstraße No. 3.

Bon Montag, den 22. März ab beginnt
der gänzliche Ausverkauf meiner Topfpflanzen
wie der Pfalzen und Gesträuche für's freie
Land. Es befinden sich darunter Camellien,
Azalien, hundert verschiedene Sorten Rosen,
kleine Myrthen, Pomeranzen, Goldlack, Lev-
koyen und diverse andere Sorten von Topf-
gewächsen, wie für's freie Land sehr schöne
Rosen, Peonien, Land-Nelken, Zier- und
Frucht-Straucher etc. Da mit genannten
Sachen vor dem 1. April geräumt werden
müssen, so werden selbige zu den allerbilligsten
Preisen abgegeben.

L. Mattern, Wittwe,
äußerer Mühlendamm No. 62.

**Ein halbes Dutzend gut erhalten
polirter Rohrstühle steht Wasserstraße No. 41**
zum Verkauf

2 gut erhalten Pferdegeschirre mit gelbem
Vestlag, sowie 150 Scheffel frische Matz-
Kartoffeln zur Saat stehen im Gashause
„Zum Ritter“ zum Verkauf.

Gute Kartoffeln
sind zu haben auf dem Fahrzeuge, am Krähn-
thore liegend. Die Meze 1 Sgr.

Gutes Roggen-Richtstroh ist zu haben in
Aschbuden. Darauf Reflektirende wollen
sich diesenthalb in den Keitenbrunnenstraße 2.
oder beim Wirthschaftsinspektor Herrn Kupsch
in Aschbuden.

**Eine große Kuh die in diesen Ta-
gen frischmilch wird ist zu verkaufen**
Innern Georgedamm No. 14.

Eine große Kuh, welche in diesen Tagen
frischmilch wird, ist zu verkaufen bei
George Barwick, in Bollwerk.

Das hieselbst Reisschlagerbahn No. 8.
belegene, aus einem Wohnhause, Holz-
stall, Hofraum und Garten bestehende
Grundstück ist zu verkaufen.

Wittwe Maria Janzen geb. Dyck,
Herrenstraße No. 6.

Noten und andere Schriften
werden kopirt lange Heiligegeiststraße 50.,
1 Treppe hoch, nach hinten.

Att est.

Dass ich mich von der Heilkraft der
durch den medizinischen Magnetiseur
Herrn Kunzemann in Berlin, so
wie auch in Königsberg, Münn-
straße No. 4., gefertigten Rheumatis-
mus-Apparate wiederholt überzeugt
habe und selbige mit vollem Rechte
gegen rheumatische Leiden empfehlen
kann, bezeuge ich hiermit pflichtmäßig.

Dr. Siegler,

praktischer Arzt u. s. w. in Schönebeck.

**Für mein Eisen-
waarengeschäft ge-
brauche ich einen Lehrling.**

E. König.

Ein Laufbursche wird verlangt.
Daniel Peters,
Wasserstraße No. 26.

1 Laufbursche w. gesucht Schmiedestr. 1.

Ein kräftiger Laufbursche findet Unterkom-
men kurze heilige Geiststraße No. 21.

Einen ordentlichen Laufburschen und Lehr-
burschen braucht C. A. Rautenberg.

** Ein Burschen, der Maler werden
will, sucht A. Jacobi, neuß. Schmiedestr. 4.

Ein Bursche der die Bäckerei erlernen
will, kann bei mir angestellt werden

G. Nücklaus.

Pensionnaire
finden unter annehmbaren Bedingungen eine
freundliche Aufnahme, Herrenstraße No. 15.
eine Treppe hoch.

2000 und 3000 Thl. sind auf erste
sichere Hypothek sofort wie auch Gelder auf
Wechsel zu begeben, auch werden Dokumente
und Wechsel gekauft.

P. Claassen,

Spieringsstraße No. 25.

300, 500 und 1000 Thl. werden
auf erste als sichere Hypothek verlangt durch

P. Claassen.

Eine Holländer Getreide-Windmühle
nebst Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und
Bäckerei ist mit geringer Anzahlung billig zu
verkaufen durch **P. Claassen.**

Große und kleine Landbesitzungen,
Bauernhäuser, Gasthäuser mit Land, Ha-
kenbuden, Krug- und Mühlengrundstücke wer-
den zum Verkauf nachgewiesen von

P. Claassen.

Ein in bester Lage befindliches Gast-
haus mit guten Wohn- und Wirtschafts-
Gebäuden und 1 1/2 Huse fulmisch Land, im
vollen Gange und gut bestellter Wintersaat,
ist zu verpachten.

P. Claassen.

Eine Parterre-Wohnung, entweder auf dem
Georgedamm oder sonst einer Vorstadt, beste-
hend aus 2 Zimmern, Kabinett und kleinem
Hofraum oder Garten wird vom 1. Mai zu
bezahlen gesucht. Näheres bei

A. Tochermann.

Eine Gitarre wird zu kaufen gesucht
Kalkscheunstraße No. 17. 18.

40 Stos warme Milch werden vom 3. April
ab täglich zu kaufen gewünscht. Wer von den
Herren Besitzern in der Nähe bei Elbing selbige
hat, möge sich melden im Keller l. Hinterstr. 14.

Donnerstag, den 18. d. M. ist ein Pelz-
fragen auf dem Wege von der Ziegelscheun-
straße bis zum Fr.-W.-Platz verloren worden.
Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben
Ziegelscheunstraße No. 10. gegen eine ange-
messene Belohnung abzugeben.

Hiermit erlauben wir uns auf die jetzt bei uns täglich eingehenden Neuheiten und namentlich in schwarzen und couleurten Seidenzeugen ganz ergebenst aufmerksam zu machen.

Pohl & Koblenz.

Neue Long-Chales-Tücher

empfingen in vorzüglicher Auswahl sowohl in franz. gewirkten Chales longs und neuen Gengre-Stella's, wie auch verschiedener Neuheiten in Lama, Tüchern und Chales.

Pohl & Koblenz.

Durch neue Zusendungen ist mein

Seiden-Waaren-Lager

wieder vollständig assortirt und erlaube ich mir dabei auf schwarze Taffte, die sich nicht allein durch gute Qualität, sondern auch durch billigen Preis vortheilhaft auszeichnen, besonders aufmerksam zu machen.

J. Unger,
Fischerstraße No. 2.

Den Empfang meiner sämmlichen

Knicker und En tous cas

zeige hiermit ergebenst an.

A u s s v e r k a u f
eines bedeutenden Leinwandlagers im Gasthof zum
„Deutschen Hause“, Zimmer No. 5.
Von Montag, den 22. d. M. ab nur 6 Tage.

Baruch & Comp.

aus Breslau.

Die große Geldnoth,

welche von Amerika und England aus sich auch auf den deutschen Norden erstreckt hat, hat unsere Handlung derart betroffen, daß der größte Theil unserer ausstehenden Forderungen nicht eingegangen ist, und wir in der größten Verlegenheit sind, unsere Gläubiger befriedigen zu können; wir haben uns daher entschlossen, den hiesigen Ort mit einem Lager von

rein leinenen Waaren,
enthaltend holländische, belgische, englische, westphälische und Bielefelder Leinwände, Tischzeuge in Damast und Drell, Handtücher und Taschentücher,

zu besuchen, und werden, um Geld herbeizuschaffen, um unsere Gläubiger zu befriedigen, und um unsere Wechsel zur rechten Zeit einzulösen zu können, so auffallend billig verkaufen, daß Niemand unser Verkaufslokal unbesiedigt verlässe.

Denjenigen Herrschäften, welchen unser Geschäft von früher noch nicht bekannt sein sollte, offeriren wir zur bessern Überzeugung, daß unsere Waaren nur aus ächtem Handgespinst bestehen, eine Prämie von

200 Thaler,

wenn sich in irgend einem, von uns für rein Leinen verkauften Gegenstand auch nur die geringste Beimischung von Baumwolle vorfindet, und beziehen uns außer diesem auf unser langjähriges Renommee am hiesigen Platze.

Preis-Courant.

1 Stück reine Leinwand von 50 Berliner Ellen hat gekostet 9, 10, 12, 14, 16, 18 Thlr., wird verkauft für 7, 8, 9 $\frac{1}{2}$, 11 und 12 Thlr.

1 Stück gute Hanfleinenwand, unverwüstliches Gewebe, zu 9, 10, 11 und 12 Thlr.

1 Stück Herrnhuter Zwirn-Leinwand, schwerster Qualität und Rasenbleiche, zu feinen Oberhemden zu 9, 10, 11, 13, 15, 18, 20, 24 bis 30 Thlr. und 1 $\frac{1}{2}$ breit ohne Naht zu Bettlaken.

Tischzeuge in Damast und Drell.

Leinen-Damast und Drell-Gedecke ohne Naht für 6 und 12 Personen mit 1 Duzend dazu passender Servietten, die gekostet haben

Feste Preise.

8, 12, 15, 18 bis 20 Thlr., werden verkauft für 2 $\frac{1}{2}$, 5, 8, 10 bis 12 Thlr.

Eine Partie rein leinene Taschentücher ohne Naht.

So wie ganz vorzügliche schwere rein-leinene Stubenhandtücher.

Rein leinene Taschentücher das halbe Duzend zu 22 $\frac{1}{2}$, und 28 Sgr., 1 $\frac{1}{2}$ bis 2 $\frac{1}{2}$ Thlr.

Weisse und graue Kaffee- und Thee-Servietten feinster Qualität, zu auffallend billigen Preisen, wo blos der Arbeitslohn berechnet wird.

B. Baruch & Co. aus Breslau.

Das Verkaufs-Lokal befindet sich im Gasthof zum „Deutschen Hause“, Zimmer No. 5. Der Verkauf dauert nur bis Sonnabend den 27. Abends.

J. Unger,
Fischerstraße No. 2.

Einem geehrten Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mich als Klempnermeister etabliert habe und bitte ein hiesiges so wie auswärtiges Publikum, mich mit ihren Aufträgen zu beehren und da ich jede in mein Geschäft fallende Arbeit, als in Messing, Blech, Zink, Neusilber, auch sämmliche Bauarbeiten aufs Beste und Neueste anfertige.

A. Schenk, Klempnermeister, Hinter- und Wasserstraßenende No. 2. Auch kann ein Bursche baselbst sogleich in die Lehre treten.

Gummischuhe jeder Art werden schnell u. dauerhaft reparirt Lastadie gr. Stromstr. 6.

Es kann ein Bursche sofort in die Lehre treten bei R. O. Rübe, Maler, Burgstr. 3.

Ein Bursche, der Lust hat Maler zu werden, kann in die Lehre treten bei J. Möwes, b. ilige Geiststraße No. 47.

Einem gebildeten Mädchen von angenehmem Aussehen kann ich eine sehr vortheilhafte Sielle als Schänkerin nachweisen. C. W. Helms, Junferstr. 29.

Auf einem großen Gute wird ein junger Mann zur Erlernung der Wirtschaft gegen Pension gesucht Hierauf Reflektrenden wisset das Nähere nach R. Sukau in Elbing.

Für Holzflößer!

Mehrere tausend Kiefern Bäume, unweit Osterode lagernd, sollen längst der Drevenz u. s. w. nach Danzig verfloßt werden. Diejenigen Reflektanten, die schon früher selber Flößungen geleitet und den Transport dieser Hölzer übernehmen möchten, wollen ihre Offerten mit Angabe des Preises pro Schot in der Expedition dieser Blätter unter St. S. schleunigst erreichen.

Sonntag d. 21. d. findet musikalische Unterhaltung bei mir statt, wozu ich freundlich einlade.

Eduard Pohl,
im Täubchen.

Löwenslust

Sonntag den 21. März
Musikalische Unterhaltung.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber:
Agathon Wernich in Elbing.

Gedruckt und verlegt von:
Agathon Wernich in Elbing.

Beilage

Bellage zu No. 23 der Elbinger Anzeigen.

Sonnabend, den 20. März 1858.

Amtliche Verfugungen.

Bekanntmachung.

Am 14., 15. und 16. April d. J. wird in dem Locale der höheren Töchterschule hieselbst (Dopengasse No. 52) die Lehrerinnen-Prüfung abgehalten werden. Zu dieser Prüfung haben sich diejenigen Aspirantinnen, welche im Erziehungs- und Unterrichtsfache zu wirken beabsichtigen, unter Beifügung des Taufschreins,
des Confirmationsscheins,
eines Sitten- Zeugnisses von Seiten ihres Seelsorgers, nöthigenfalls von der Polizei-Obrigkeit,
eines Schulzeugnisses und sonstigen Nachweises über genossene Schulbildung,
welche Zeugnisse, wenn sie nur Beweis der Prüfung ausgestellt werden, nicht stempelpflichtig sind)

ferner eines Lebenlaufs,
und für den Fall, daß die Aspirantin schon als Erzieherin fungirt hat,
eines Zeugnisses über die bezüglichen Leistungen,
spätestens bis zum 7. April c. schriftlich bei uns zu melden (zu welchem Anschreiben ein Stempelbogen zu 5 Sgr. zu verwenden) und sich am 13. April c. Nachmittags 5 Uhr in dem oben genannten Recale persönlich zu gestellen, um über den Gang der Prüfung nähere Mittheilung zu erhalten.

Bei der persönlichen Meldung muß eine Probeschriß in deutschen und lateinischen Buchstaben, als eigene Arbeit der Aspirantin attestirt, eine ebenso beglaubigte Zeichnung und eine gleicherweise beschleunigte Handarbeit vorgelegt werden.

Die Prüfungsgebühren betragen 2 Thlr. und sind vor der Prüfung bei unserer Kanzlei gebührenkasse einzuzahlen.

Die Herren Kreisschul-Inspectoren und Prediger wollen die Schulamtsaspirantinen, welche diese Bekanntmachung angeht, noch besonders auf dieselbe aufmerksam machen.

Danzig, den 16. März 1858.

Königliche Regierung.

Abtheilung des Innern.

Bekanntmachung.

Die Vormünder der bei dem unterzeichneten Gerichte unter Vormundschaft stehenden Pflegebefohlenen werden hierdurch aufgefordert, die Erziehungs-Berichte bis Ende März d. J. entweder schriftlich oder mündlich zu Protokoll zu erstatten, wodrigensfalls nach Ablauf dieser Frist die säumigen Vormünder die Vorladung auf ihre Kosten zu einem besonderen Termine zu gewärtigen haben.

Diejenigen Vormünder, welche in der Nähe von Tolkmitt wohnen, können die Erziehungs-Berichte bei Gelegenheit des nächsten Gerichtstages dort zu Protokoll geben.

Elbing, den 20. Februar 1858.

Königliches Kreis-Gericht.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreis-Gericht zu Elbing,
den 30. Dezember 1857.

Das den Sattlermeister Carl Christian und Auguste geborenen Behrendt-Hartung'schen Eheleuten gehörige, in Elbing auf dem innern St. Georgendamm unter No. 156b. der Hypothekenbezeichnung belegene, aus einem noch unvollendeten Wohnhause und verschiedenen Gebäudeteilen bestehende Grundstück, abgeschätzt auf 2532 Thlr. 7 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserm III. Bureau einzuschendenden Tare soll

den 21. April 1858 Vormittags
11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle durch den Kreisgerichts-Rath Wollenschläger subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuch nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden.

Auktion des Leihamts.

Die Pfandstücke, welche vom 1. Januar bis ult. Juni v. J. bei dem hiesigen Leihamte eingebraucht und verfallen sind — von No. 14,997 bis 22,171 — bestehend in Gold- und Silber-Sachen, Kleidungsstücken, Bettten &c. werden gemäß § 17, u. 18. des Reglements am 3. Mai c. und an den folgenden Tagen in öffentlicher Auktion verkauft werden. Die respektiven Schuldner können jedoch ihre Pfandstücke noch bis zu jenem Tage einlösen, oder bei uns beantragen, daß ihnen neue Pfandscheine ausgefertigt werden; im letzteren Falle muß jedoch eine abermalige Taxe, so wie die vollständige Verlängerung der Zinsen und Kosten vorhergehen.

Elbing, den 20. März 1858.

Das Curatorium des städtischen Leih-Amts.

Bekanntmachung.

Der Bau eines Kanalwärterhauses bei Hoffnungskrug am Elbing-Oberländischen Kanal, veranschlagt auf 1170 Thl. und die Bewehrung des Hofs dazu, veranschlagt auf 67 - 8 Sgr. wird im Termine

Sonnabend, den 27. März c.

Vormittags 10 Uhr

hier in meinem Geschäftszimmer öffentlich in Submission vergeben und können Anschlag und Zeichnung hier jederzeit eingesehen werden.

Der Bau muß bis zum 1. Oktober c. abnehmbar sein und hat Unternehmer eine Kavution von $\frac{1}{2}$ der Bausumme zu bestellen.

Etwas eingehende schriftliche Offeren werden in Gegenwart der persönlich erscheinenden Unternehmer zur bestimmten Stunde eröffnet und Nachgebote nicht angenommen; vielmehr, wenn eine annehmbare Offerte nicht erfolgt, der Bau sofort im Termine an die einzelnen beihilfigen Handwerker mindestfordernd ausgeschrieben.

Die weiteren Bedingungen im Termine.

Boelp, den 9. März 1858.

Der Königl. Baurath.

Steenke.

Bekanntmachung.

Auf Verfügung der Königlichen Commission für den Bau der Weichsel- und Nogat-Brücken sollen die zum Lehrgerüst der Nogat-Brücke benutzten starken, und deshalb für gewöhnliche bauliche Zwecke noch recht wohl brauchbaren Verbandhölzer in kleinen Posten öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

Es werden hierzu die Termine auf

Sonnabend den 27. März c.

Vormittags von 10 bis

12 Uhr

zu Werkplatz Marienburg anberaumt.

Die Verkaufs-Bedingungen liegen zu Dirschau im Bureau des Unterzeichneten, zu Marienburg im Bureau des Baumeisters Neumann aus, und können ebenfalls täglich innerhalb der gewöhnlichen Dienststunden eingesehen oder von dort abschriftlich gegen Erstattung der Copialien mitgetheilt werden.

Der Bauaufseher Nassow zu Marienburg ist angewiesen, die zum Verkaufe gestellten Hölzer auf Verlangen vor den Terminen anzuseigen.

Dirschau, den 22. Februar 1858.

Der Wasserbau-Inspector.

Hiermit empfehle ich mein vollständig assortiertes Lager von

Concept-, Canzlei- und Brief-Papieren

lechteres wird bei Abnahme von mindestens $\frac{1}{4}$ Ries gratis mit jedem beliebigen Namen gestempelt.

A. Rahnke,

Schmiedestrasse No. 9.

Bei Gräfe & Unzer in Königsberg ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Gartenbau

oder
deutliche und fälsche Anweisung zur Gemüse-, Obstbaum- und Blumenzucht, sowie zur Behandlung der Topfpflanzen, bearbeitet von

Hoh. Frieder. Schlenther.

Zweite ganz umgearbeitete Auflage.
Preis geh. 1 Thlr.

Zu beziehen durch
Neumann - Hartmann.

Eine neue Sendung Fruchbonbon, Chokoladen, Chokoladen-Pulver, Brust-Caramellen, Bonbon und Liqueur-Bonbon empfehlen

Rahn & Rolling.

Gardinen in den neuesten Mustern verkaufen um damit zu räumen zum Einkaufs-Preise

Rahn & Rolling.

Blrr Saat.
Frischen rothen, weißen und schwedischen Klee (Wasserklee), Thimothee, franz. Luzerne, engl., franz. und ital. Raigras, Knaulgras, Sonnigras, Schaafschwingel, Thiergartenmixum, rothe, gelbe und weiße Runkelrüben (aus der Erde wachsend), Riesensteckrüben (Wurzen), Stoppelrüben, Altringham-Möhren, lange, weiße, grünköpfige Riesen-Möhren, Winter-Möhren, Carotten (Garten-Möhre), Kumfsaat, Zwiebel-Saamen, gelbe Lupinen, geflappten Säeleinsaamen, Wicken, so wie amerikanischen Riesen-Pferdezahnmais offerirt billigst

H. Harms, im Dampfschiff.

Kleesaamen,

Thymothee, Luzerne, Spörgel, engl., franz. und ital. Ryegrass, Knaulgras, Wiesen- und Schaafschwingel, Wiesenrispengras, Fiorin- und Honig-Gras, Thiergarten-Mischung, Möhren, Runkel-Rüben, Lupinen, Mais, Wicken; desgleichen „echt Peruanischen Guano“ bei

Aug. Schemionek,

am Königsberger Thor No. 2.

Sommer-Noggen zur Saat und Nichtstroh verkauft
Stelter, Neuß. Georgendamm.

Die so beliebten **Habanacigarrren** sind trotz der gestiegerten Tabak-Preise von derselben anerkannt feinen Qualität zu $1 \frac{1}{2}$ Thlr. pro Kiste wieder auf Lager und empfiehlt als etwas sehr preiswertes

Adolph Kuss.

Frisch gebrannter Nüdersdorfer und hiesiger Land-Kalk ist jederzeit bei mir vorrätig.

Bestellungen werden in meinem Comptoir Alter Markt No. 66. angenommen und prompt und reell ausgeführt.

Elbing, den 12. März 1858.

A. Frd. du Bois.

Korbstühle
empfing und empfiehlt billigst

C. Gröning.

